

Kunst sehen, Freunde treffen

KULTUR „Nacht der Galerien“ lockt Hunderte Besucher in die Wetzlarer Altstadt

Von Stephan Scholz

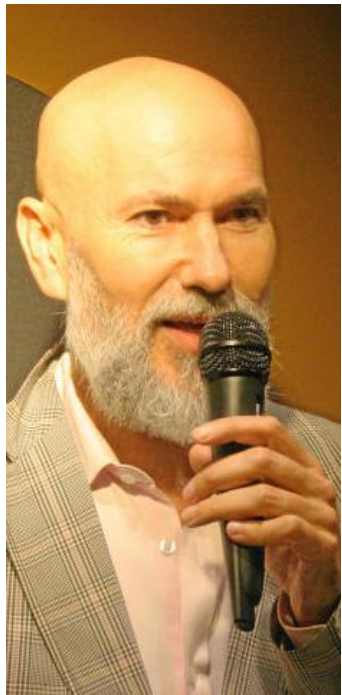
WETZLAR Die Galerie „Artherb“ in der Schwarzadlergasse droht am Freitagabend aus allen Nähten zu platzen. Bei der „Nacht der Galerien“ ist das eigentlich ein gewohntes Bild, doch diesmal liegt schon Starrummel in der Luft. Grund ist der spanische Künstler Salustiano.

Seit Jahren betört er mit seinen intensiven Porträts, die in ihrer Machart an Renaissancearbeiten erinnern und mit unglaublicher Farbintensität bestechen. Der Meister ist nach Wetzlar gekommen, um die Gemeinschaftsausstellung „Lienas suaves“ mit seinen und Werken von Jesús Curiá zu eröffnen. Diese Vernissage war sicher einer der Höhepunkte der Galerienacht, die aber auch mit ihren 15 weiteren Stationen Hunderte Besucher in die Altstadt lockte.

Großer Andrang herrschte vor allem bei den Vorführungen im Siebdruck im Kunstverein

Auftakt im Stadthaus, wo sich am frühen Abend mehr als 100 Besucher einfinden. Traditionell eröffnet der Kunstverein mit seiner Jahresausstellung die Veranstaltungsnacht: Unter dem Motto „Ungewöhnliche Orte“ zeigen 15 Künstler Arbeiten aus einem breiten Spektrum von Acryl über Collage bis Fotografie. Mit dem offiziellen Startschuss der Schau gibt Oberbürgermeister Manfred Wagner zugleich den Startschuss für die Kunst- und Kulturtag.

Nacht der Galerien heißt: Kunst betrachten, mit Kunstschaffenden ins Gespräch kommen, Neues aus



Malerstar Salustiano (Foto: Scholz)



Uwe Krieger demonstrierte im Kunstverein die Technik des Siebdrucks. (Foto: Scholz)



Auch das gehört dazu: Freunde treffen, Cocktails schlürfen. (Foto: Scholz)



Studentinnen bereiten im Museum Drucke vor. (Foto: Scholz)

der Szene erfahren. Sie bedeutet aber zugleich: durch die Altstadt schlendern, Freunde treffen, Cocktails schlürfen. Das war auch am Freitag so, selbst wenn die eine oder andere Regenwolke zwischendurch die Schleusen öffnete. Den Spaß hat das den Besuchern nicht verdorben. Bis in die späten Abendstunden waren sie in der Innenstadt unterwegs, wo viel zu erleben war. So zum Beispiel in allen Museen und besonders im Stadt- und Industriemuseum, wo Leiterin

Anja Eichler mit Studenten der Gießener Universität ein umfangreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung „Verweile doch! Arkadien als Thema in der Druckgrafik 1490 bis 1830“ auf die Beine gestellt hatte. Die Studierenden boten etwa spezielle Führungen im Museum, aber auch zu besonderen Orten in der Altstadt an. Wer wollte, konnte drucken lernen.

Das Verfahren des Siebdrucks führte Uwe Krieger vom Künstlerkollektiv „3Steps“ im Alten Rathaus

vor. Flankierend zur Ausstellung „Fields of Memories“ im Kunstverein produzierte Krieger mit Unterstützung eine Miniserie. Der Besucherandrang war groß bei den Vorführungen, ebenso wie in der Galerie am Dom, die die Schau „schnitte.prägen“ mit Skulpturen von Raimund Göbner und Grafiken von Ralph Kerstner eröffnete. Dicht an dicht standen die Gäste, denen Galerist Michael Marks die Künstler vorstellte. Auch an den anderen Stationen war

was los. So im ehemaligen Laden im Stadthaus, wo sich die Künstlergruppe „Schnittmenge“ (Anne Held, Klaus Reuter, Karl August Sarges, Mechthild Trimborn, Erhard Waschke) präsentierte. Auf dem Programm standen zudem Aktionen der „KulturStation“, des Ateliers „Kunst inklusiv“, der Foto-Freunde, in Bröker's Café und bei Noahs Arche. Um Mitternacht war aber Schluss.

WEITERE FOTOS FINDEN SIE UNTER WWW.MITTELHESSEN.DE